# Firmen-Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **17 (1910)**

Heft 5

PDF erstellt am: **28.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

**Errichtung neuer Textilfabriken in den Vereinigten Staaten von Amerika im Jahre 1909.** Die geschäftliche Wiederbelebung in den Vereinigten Staaten von Amerika im verflossenen Jahre hat auch die Unternehmungslust hinsichtlich des Baues neuer und der Erweiterung bestehender Textilfabriken angeregt. An neuen Fabriken sind 289 hinzugekommen (im vorhergehenden Jahre 222). In früheren Jahren sind allerdings weit höhere Ziffern erreicht worden. Jeder Zweig der Textilindustrie war bei den Neubauten von 1909 vertreten, und zwar im Vergleiche mit den vorhergehenden Jahren in folgender Weise:

| Neue Fabriken | 1909 | 1908 | 1907 | 1906 | 1905 |
|---|---|---|---|---|---|
| Baumwolle . . . | 80 | 47 | 64 | 74 | 33 |
| Wolle . . . . | 47 | 23 | 25 | 56 | 38 |
| Wirkwaren . . . | 105 | 94 | 83 | 103 | 79 |
| Seidenwaren . . | 37 | 33 | 51 | 36 | 53 |
| Sonstige . . . . | 20 | 25 | 39 | 34 | 42 |
| Summe . . . | 289 | 222 | 262 | 303 | 245 |
| | 1904 | 1903 | 1902 | 1901 | 1900 |
| Baumwolle . . . | 48 | 81 | 68 | 59 | 171 |
| Wolle . . . . | 45 | 65 | 46 | 53 | 48 |
| Wirkwaren . . . | 111 | 105 | 82 | 93 | 109 |
| Seidenwaren . . | 49 | 58 | 45 | 29 | 43 |
| Sonstige . . . . | 37 | 25 | 21 | 21 | 29 |
| Summe . . . | 290 | 334 | 262 | 255 | 400 |

Von den im letzten Jahre erbauten 80 Baumwollfabriken haben die 22 in Neu-England errichteten 599,000, die 42 im Süden 527,528 und die übrigen 16 neuen Fabriken dieser Art in den Mittel- und West-Staaten 79,968 Spindeln eingestellt. Letztere Ziffern vergleichen sich mit denen früherer Jahre in folgender Weise:

| Staaten | 1909 | 1908 | 1907 |
|---|---|---|---|
| Neu-England . . . | 599,000 | 115,000 | 113,000 |
| Süd . . . . . | 527,528 | 91,193 | 294,745 |
| Mittel und West . . | 79,968 | 3,500 | 10,250 |
| Summe . . . | 1,206,496 | 209,693 | 417,995 |
| | 1906 | 1905 | 1904 |
| Neu-England . . . | 171,000 | 100,800 | 161,184 |
| Süd . . . . . | 294,956 | 97,920 | 55,472 |
| Mittel und West . . | 27,040 | — | — |
| Summe . . . | 492,996 | 198,720 | 216,656 |

Augenscheinlich sind im letzten Jahre in Neu-England weit grössere Baumwollfabriken errichtet worden als in den anderen Staaten. Auch verfügen die neuen Neu-England-Fabriken über 120,021 Webstühle, gegen 12,721 in neuerrichteten Baumwollfabriken aller anderen Staaten.

An Woll- und Kammgarnfabriken sind im letzten Jahre erbaut worden: im Staate Pennsylvania allein 20, ferner 8 in Massachusetts, 4 in Connecticut, je 3 in Rhode-Island und New-York, je 2 in Maine und New-Jersey und je eine in New-Hampshire, Ohio, Oregon und Tennessee. Insgesamt sind an Fabriken dieser Art im letzten Jahre noch einmal so viel erbaut worden wie im Jahre vorher. Von den 47 neuen Fabriken waren 3 Streichgarn- und 11 Kammgarnspinnereien.

Von den im Jahre 1909 erbauten 105 Wirkwarenfabriken entfielen allein 48 auf Pennsylvanien, ferner 13 auf Nord-Carolina, 8 auf New-York, je 5 auf Massachusetts und Wisconsin, je 3 auf New-Jersey und Minnesota, je 2 auf California, Indiana, Michigan, Tennessee und Virginia und je eine auf New-Hampshire, Rhode-Island, Illinois, Mississippi, Ohio, Oklahoma, Delaware, Kentucky und Süd-Carolina. Von den 37 neuen Seidenfabriken sind im letzten Jahre erbaut worden: 21 (10 Band-, 7 Stoff- und 4 Zwirnfabriken) in Pennsylvania, 13 (9 Stoff- und 4 Bandfabriken) in New-Jersey, je eine Stoff- und Bandfabrik in Maryland und eine Seidenzwirnerei in Virginia.

## Faserstoffe in den deutschen Kolonien.

Ueber Faserstoffe in den deutschen Kolonien berichtet Dr. Hindorf an das Kolonialwirtschaftliche Komitee: Bei dem grossen Umfange der Neuanpflanzungen von Sisalagaven in Deutsch-Ostafrika wird die dortige Ernte in den nächsten Jahren eine ganz bedeutende Steigerung erfahren. Voraussichtlich wird in nicht zu ferner Zeit die gesamte Erzeugung von Sisalhanf in Deutsch-Ostafrika 10000 t jährlich überschreiten, sodass der Gesamtbedarf Deutschlands an Sisal in Deutsch-Ostafrika gedeckt wird. Von den anderen deutschen Kolonien scheint besonders Togo für den Sisalanbau gute Aussichten zu bieten, wo grössere Anbauversuche gute Aussichten zu bieten, wo grössere Anbauversuche gute Erfolge zeigten. Kapok wird ebenfalls aus Deutsch-Ostafrika ausgeführt und der Export ist in ständigem Steigen begriffen. Hingegen wird den Kokosfasern noch zu wenig Beachtung geschenkt, sodass Deutschland seinen grossen Bedarf an roher Kokosfaser und an Erzeugnissen aus Kokosfasern fast vollständig aus dem Auslande decken muss. Dabei sind in den deutschen Kolonien, von allem in Ostafrika und der Südsee, sehr reiche Bestände an Kokospalmen, jedoch geht die Kokosfaser grösstenteils verloren. Die Versuche zur Ausbeutung der wildwachsenden Bestände der Faserbananen und verschiedenen Sansevierenarten sind noch nicht abgeschlossen. Interessant ist der Hinweis auf eine in ganz Mittelafrika heimische wilde Seidenraupenart, deren Nester ein wertvolles Material für die Schappeseidenindustrie bilden. Durch Gewinnung dieser Seide würde den Schappeseidenfabriken, denen es bisher an genügendem Rohmaterial mangelte, ein neuer wertvoller Rohstoff geliefert werden. Schappeseidenfabriken bestehen bis jetzt nur drei, und zwar alle im Auslande. Wenn das Rohmaterial in deutschen Kolonien gewonnen werden könnte, würde dadurch die Möglichkeit eines neuen Industriezweiges in Deutschland geschaffen werden. Das kolonialwirtschaftliche Komitee hat beschlossen, folgender Anregung Folge zu leisten: Die Eingeborenen auf den Wert der Nester der wilden Seidenraupe aufmerksam zu machen und sie anzuhalten, diese Nester gegen Entgelt an die nächste Station, Farm oder Faktorei abzuliefern, um die willkürliche Vernichtung der Nester durch die Neger nach Möglichkeit zu verhindern. Auch soll eine Anleitung zur Nutzbarmachung der Seidenraupennester herausgegeben und, in die Suaheli-, Ewe- und Hussahsprache übersetzt, durch die Organe und Freunde des Komitees an die Eingeborenen verteilt werden.

## Firmen-Nachrichten

**Deutschland.** — Krefeld. Ueber die Krefelder Seidengrosshandlung Fusshahn & Debois wurde jetzt Konkurs eröffnet.

**Belgien.** — Brüssel. Unter der Firma Alexandre Selo & Cie. wurde in Brüssel, 15 Rue de Gendebien eine neue Krawattenfabrik errichtet, die als Spezialität Zeremoniekrawatten erzeugen wird und auch für den Export eingerichtet ist.

## Mode- und Marktberichte

### Seide.

Der Rohseidenmarkt bleibt gedrückt. In Mailand sollen einige grössere Transaktionen zu ermässigten Preisen stattgefunden haben. Die Fabrik verbleibt in der Erteilung von Bestellungen sehr zurückhaltend.